Oel-Stohr,

No. 35 Nord-Wherften, ober der Arch-Straße, Philadelphia.

Diehl und Duff,

Oel-Händler

und

Allgemeine Commissions Kaufleute,

Haben beständig auf Hand und zum Verkauf an den niedersten Preisen in Verpackungen wie es Käufer verlangen:

Gebleichtes Winter, Frühjahr und Sommer Sperm Oel,
Extra weißes Solar Oel,
Gebleichtes und ungebleichtes Winter und Frühjahr Elephanten Oel,
Do. do. Wallfisch Oel,
Geseihtes Wallfisch Oel für Miniter,
Gewöhnliches Wallfisch Oel zum Schmieren und Brennen,
Schmalzöl von westlicher und City Manufaktur,
Straits, Shore, Bank und gewöhnliches Gerber Oel,
Ungebleichtes, Winter, Frühjahr und Sommer Spern Oel.
Für Manufakturen und Maschinerien.

Sie halten ebenfalls beständig auf Hand ein großes Assortement von

Seife und Lichtern.

Diehl und Duff laden Händler in obigen Artikel ein bei ihnen anzusprechen, indem sie überzeugt fühlen, daß sie alle Güter in diesem Fache so wohlfeil und von so guter Qualität liefern können, als irgend ein in diesem Handel begriffenes Haus.

☞ Alle Artikel garantirt zu sein wie vorgegeben.

Juli 17, 1851. nq3M

Neue Einrichtung.

Fährgeld durch, Ein Thaler.

Von Philadelphia nach Allentaun und Bethlehem.

Die neue Citizens Linie von Kutschen für die Accommodation des Publikums etablirt, verläßt Philadelphia jeden Morgen um 6 Uhr und kommt des Nachmittags in Allentaun und Bethlehem an.

Da nun diese Linie, welche in Opposition zu der alten Monopol Mail-Linie läuft, ihre Schnelligkeit vergrößert und ihr Fährgeld auf Einen Thaler herabgesetzt hat, so hofft sie auf eine liberale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Office: W. H. Busch's Merchant Haus No. 237 Nord 3te Straße, Philadelphia; E. Yohe's Eagle Hotel, Bethlehem, und E. Steckel's Eagle Hotel, Allentaun.

Busch, Banes, Steckel und Co.,
Eigenthümer.

Mai 15 1851. nq—

---

10 Thaler Belohnung.

Der Unterzeichnete, wohnhaft in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, verlor am Donnerstag den 31sten Juli, zwischen den Gasthäusern von Jacob Roth und Nathan Peter, in besagtem Taunschip, sein Taschenbuch, enthaltend nahe an Funfzig Thaler, und Papiere, die zu ihm von großem Werth sind. Der ehrliche Finder wird obige Belohnung erhalten nebst dem Dank des Unterzeichneten, wenn er dasselbe an seinem Hause am Schlätdamm überliefert.

David Laury.

August 7. *3m

Allentown

Wasser-Gesellschaft.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Bücher geöffnet werden sollen für Subscriptionen zu dem Capital Stock der „Allentown Wassergesellschaft," (gefreibrieft per Akte vom 29. Jan. 1850.) am Hause von Reuben Moyer, in Allentown, am Montag den 18ten dieses Augustmonats, um 10 Uhr Vormittags, und werden drei Tage lang offen sein, für wenigstens sechs Stunden an jedem Tage.

Jacob Bitz,	Jesse Samuels,
Charles Seagreaves,	John Appel,
Jacob Miller,	Peter Troxell,
Thomas Weaver,	Henry Reichert,

Commissioners.

August 7. nq2m

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben an alle Solche, die noch an die Firma von Yaeger und Weidner im Stohrgeschäft schuldig sind, daß sie aufgefordert sind zwischen nun und dem 1sten September anzurufen und Richtigkeit zu machen.—So werden auch Diejenigen, die gerechte Ansprüche an besagte Firma haben, gebeten, ihre Rechnungen bis dahin einzubringen, indem jene Firma aufgelöst werden soll.

Thomas Yaeger,
Thomas B. Weidner.

August 7. nq4m

☞ Achtung!

Columbia Reifel Rängers,

Ihr habt Euch in voller Uniform zur Parade zu versammeln, am Samstag den 16ten August, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Daniel Bitner, in Weissenburg. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet. Die Strafe für Abwesenheit ist 50 Cents.—Auf Befehl des Capitäns.

Henry German, O. S.

Die „Lynnville Fencibles," Capt. P. P. Haas, sind achtungsvoll eingeladen der obigen Parade beizuwohnen.

Ein neues Schild soll zur nämlichen Zeit daselbst aufgehängt werden.

Juli 24. *3m

Gemahlner Gyps.

Gemahlner Gyps ist beständig auf Hand und zum Verkauf am Stohr des Unterschriebenen, sowie an der Mühle des Joseph Dietrich.

Thomas B. Wilson.

Hollo! Hollo!

Ein großes „Schoh"

in Trexlerstown.

Größer als irgend eine Thierschau oder Cirkus, die je durch diese Gegend reisten,—wenigstens es ist mehr werth. Das große „Schoh" ist zu sehen in dem neuen wohlfeilen Stohr von **Weidner und Breinig,** wo Güter an so wunderbar niedrigen Preisen verkauft werden. Nun ist eure Zeit!—kommt, kommt für wohlfeile Güter und gute Bärgen!

Wir sind soeben in Philadelphia gewesen, wo wir einen prächtigen Stock von allen Arten

Sommer-Gütern

eingekauft haben, die auch bereits angekommen und ausgepackt sind—ganz frisch, stahlneu, und oh! wie erstaunlich wohlfeil!—kommt Alle aus der Ferne und Nähe und beschauet unsere prächtigen und vortrefflichen Güter, die wir wohlfeiler als je verkaufen;—nicht nur so wohlfeil als irgend Jemand sonst, sondern wohlfeiler als die wohlfeilsten. Wir haben einen großen Einkauf von

Grozerien

erhalten, welche wir von 10 bis 15 Prozent billiger absetzen, als sie je zuvor verkauft wurden.—Just kommt und seht mal unsern **Zucker;** den weißen 10 Cent Zucker verkaufen wir nun für 8, und den 8 Cent Zucker für $6^1/_4$ Cents.—

Und **Kaffee**—ach! den besten Rio Kaffee der je nach Lecha Caunty gebracht wurde, geben wir für nur 10 Cents! Kommt und kriegt euch just emol en Paar Pfund und probirt ihn, so werdet ihr auch so sagen.

Und dann mit unserm **Molasses,** da gehen wir ahead von Allem was noch gehört wurde! Probirt just emol unsern 10 Cent Molasses, den wir euch für $6^1/_4$ Cents verkaufen, so werdet ihr euch über die Güte und Qualität an jenem Preis erstaunen. Der allerbeste $12\frac{1}{2}$ und 15 Cents Molasses kostet bei uns nur 10 Cents.

An die Lädies.

Wir haben große Lots von **Kattune** an verschiedenen Preisen erhalten—worunter $12\frac{1}{2}$ Cents Kattun, den wir für $6^1/_4$ verkaufen, und einigen noch viel wohlfeiler.

Ebenfalls, eine große Lot von **Barege de Lains** an $12\frac{1}{2}$ Cents, der bei Andern 18 bis 20 Cents kostet. Ruft bei uns an und wir zeigen euch ein „Sämpel" welches aus einem andern Stohr gebracht wurde und $18\frac{3}{4}$ Cents kostete, das genau vom nämlichen Zeug und Style ist als unseres für $12\frac{1}{2}$ Cents.

Wir haben auch eine schöne Lot Fancy und schwarze **Lawns,** einige so niedrig als $6^1/_4$ Cents, warrantirt von fester Farbe zu sein, sowie andere Arten Dreßgüter die man zu haben wünscht.

Ein herrlicher Stock von Handschuhen, Strümpfen, nadelgewirkte Collars, etc., sind bei uns zu haben.

Aber um euch recht zu überraschen, müßt ihr kommen und unsern prächtigen Stock von **Damen-Schuhen** sehen, der von der feinsten Qualität ist und viel niedriger als sonst verkauft wird. Wir haben Schuhe für $18\frac{3}{4}$ Cents und aufwärts, und excellente Lädies Slippers für $37\frac{1}{2}$ Cents—eine neue Lot, besser für den Preis, als wir je zuvor hatten.

An die Herren.

Wir halten einen vorzüglichen Stock von **Tuch, Cassimeres, Caschmeretts, Tweeds,** und alle Arten Rockstoffe auf Hand, die wir natürlich zu den wohlfeilsten Preisen verkaufen.—

Hosenstoffe von jeder Sorte,—ein guter Artikel für nur $6^1/_4$ Cents, von dem man nicht glauben würde, daß er für den doppelten Preis fabrizirt werden könne; aber da wir ihn auf Auktion kauften, so können wir ihn an jenem Preise ablassen. So auch einige gute Artikel für $12\frac{1}{2}$ bis $18\frac{3}{4}$ Cents, die viel mehr werth sind.

Kommt also Alle!—Wir erlauben euch die höchsten Marktpreise für eure Produkte und verkaufen euch Güter gewiß wohlfeiler als in Easton, Bethlehem, Allentown, Kutztown, Reading, oder irgendwo sonst, wir geben nichts drum wo!—und wenn unsere Güter nicht sind wie wir sagen, so nehmen wir sie zurück und erstatten das Geld wieder. Es ist dies eine gute und rare Gelegenheit—daher kommt! Unser Stohr ist angefüllt mit „Bärgen" von einem Ende bis zum andern und von unten an bis oben hinaus—just kommt und helt sie!

Weidner und Breinig.

Trexlerstown, Juli 10, 1851. nq—

☞ Nehmet Obacht!

Ausverkauf

an

Einkaufs-Preisen.

Yeager und Weidner

Machen dem Publikum hierdurch bekannt, daß sie von heute an bis zum 1sten September ihren großen Stock von Gütern auszuverkaufen gedenken, und zwar

An ersten Kosten,

um dann ihre Geschäfts Verbindung aufzulösen.

☞ Alle, die der besagten Firma schuldig sind, belieben zwischen nun und dem 1sten September abzubezahlen.

Yeager und Weidner.

Allentown, Mai 22, 1851. nq—

India Rubber Güter.

Horace H. Day,

23 Courtlandt Straße, Neu-York,

Hat gegenwärtig einen großen Stock India Rubber Waaren von seiner eigenen Bereitung—aus Dyer und Helm's Patent unauflösbaren (insoluble) Fabrik, neues Patent von 1849—auf Hand, umfassend jeden verlangten Artikel in diesem Handelszweig. Diese Güter sind warrantirt eine größere Hitze auszuhalten und in allen Hinsichten besser zu sein, als die irgend einer andern Manufaktur. Ausgedehnte und wohlfeile Wassergewalt setzt Day in den Stand, seine Güter wohlfeiler als alle Andern verkaufen zu können. Sein Stock umfaßt nebst andern Artikeln folgende, welche beständig aus drei großen von ihm geeigneten Faktoreien vermehrt werden:—

2500 Röcke, Cloaks, Poncho Blänkets.
7000 Yärds Tuch, für verschiedene Zwecke.
2000 Paar Watstiefel, ein neuer Artikel.
150 India Rubber Häuser, Dächer und Zelten.
Schnappsäcke, Canteens, Eimer, Bowls, etc.
15,000 Fuß Patent Hose, $\frac{1}{2}$ Zoll bis 12 Zoll.
Feld-Blankets, Feldkleider, etc.
1000 Lebensretter, „Life-Jackets," etc.
8000 Dutzend Patent und gewebene Hosenträger.
5000 Yards shirred elastische Güter, große Varietät.
10,000 Pfund „Steam-Päcking," assortirt, sehr vorzüglich.
Riegelbahn Rubber Springs, Hose, etc.
Maschinen-Belting, Rubber, Wasserhose.
India Rubber Stiefel und Schuhe, nur beim Großverkauf.

Neu-York, April 10, 1851. nq1J

William S. Marx,

Rechtsgelehrter,

Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

Office in der Hamilton Straße, ein halbes Square westlich vom Courthaus, in dem von J. D. Lawall, Esq., bewohnten Hause.

Juli 31. nq3m

Neue Makrelen.

Ein Vorrath No. 3 frische Makrelen sind soeben erhalten worden und zum Verkauf bei Grim und Reninger.

Meß Schäd.

Eine Quantität No. 1 neue Saybrook Meßschäd, soeben erhalten und zu verkaufen bei Grim und Reninger.

Allentaum, Juni 19. —nq

Mittel für Dyspeptische.

eine künstliche

Verdauungs-Flüssigkeit oder Magensaft,

Ein großes Mittel für Dyspepsia!

Bereitet von Rennet, oder dem vierten Magen des Ochsen, nach Anweisungen von Baron Liebig, dem großen physiologischen Chemisten, durch J. S. Houghton, M. D., No. 11 Nord achte Straße, Philadelphia, Pa.

Dies ist wahrlich ein wunderbares Mittel für Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Gelbsucht, Leberbeschwerden, Verstopfung und Debilität, auf natürliche Weise, durch den natürlichen Agent, den gastrischen Saft, heilend.

☞ Ein halber Theelöffel voll dieser Flüssigkeit mit Wasser vermischt, verdaut oder löst fünf Pfund Roastbeef in etwa zwei Stunden außerhalb dem Magen auf.

Verdauung.

Verdauung wird hauptsächlich im Magen bewerkstelligt, durch Hülfe einer Flüssigkeit, die im gesunden Zustande aus der innern Hülle jenes Organs herausschwitzt, genannt der gastrische Saft.—Diese Flüssigkeit ist das große Auflösungsmittel der Speise, der reinigende, erhaltende und stimultrende Agent des Magens und der Eingeweide. Ohne dasselbe findet keine Verdauung statt—keine Verwandlung der Speise in Blut und keine Nährung des Körpers; sondern viel mehr ein unreiner, starrer, schmerzhafter und zerstörender Zustand des ganzen Verdauungs-Apparats. Ein schwacher, halbtodter oder verdorbener Magen produzirt keinen guten gastrischen Saft, und daher die Krankheit, das Elend und die Schwäche die dadurch entsteht.

Pepsin und Rennet.

Pepsin ist das Hauptelement oder große Verdauungsprinzip des gastrischen Safts. Es wird in großem Ueberfluß in den soliden Theilen des menschlichen Magens nach dem Tode gefunden und verursacht öfters, daß sich der Magen selbst auflöst. Es wird ebenfalls in den Magen der Thiere, als Ochsen, Kälber, etc., gefunden. Es ist das an vielen Orten durch Bauern gebrauchte Material um Kas zu machen, genannt Rennet, dessen Wirkung so lange das Wunder der Dairys war. Das Gerinnen der Milch ist der erste Auflösungsprozeß. Rennet besitzt erstaunliche Kraft. Der Magen eines Kalbs macht beinah eintausend Mal sein eignes Gewicht Milch gerinnen. Baron Liebig sagt, daß "ein Theil Pepsin mit sechzigtausend Theilen Wasser vermischt, Fleisch und andere Speise auflöst." Kranke Magen produziren keinen guten gastrischen Saft, Rennet oder Pepsin. Um zu zeigen daß diesem Mangel abgeholfen werden kann, citiren wir folgende

Wissenschaftliche Zeugniße.

Baron Liebig, in seinem berühmten Werke über animalische Chemie, sagt: Eine künstliche auflösende Flüssigkeit ist leicht zu bereiten aus dem Schleimhäutchen des Magens eines Kalbes, worin verschiedene Speiseartikel, als Fleisch und Eyer, erweicht, verändert und aufgelöst werden, auf die nämliche Art wie im menschlichen Magen.

Dr. Pereira, in seiner bekannten Abhandlung über „Speise und Diät," publizirt von Wilson und Co., Neuyork, Seite 35, erwähnt dieselbe große Thatsache und beschreibt die Methode der Bereitung.

Dr. John W. Draper, Professor der Chemie im medizinischen Collegium der Universität von Neuyork, sagt in seinem „Textbuch der Chemie." Seite 386: Es war eine Frage ob künstliche Verdauung hervorgebracht werden könne—es wird jetzt allgemein zugegeben daß es kann.

Professor Dunglison von Philadelphia widmet diesem Gegenstand über fünfzig Seiten in seinem großen Werke über menschliche Physiologie. Seine Experimente mit Dr. Beaumont über den gastrischen Saft, vom lebenden Menschenmagen und von Thieren erhalten, sind wohl bekannt. „In allen Fällen" sagt er, „wurde Verdauung eben so vollkommen auf die künstliche als natürliche Weise bewirkt."

Als ein Mittel für Unverdaulichkeit

hat Dr. Houghton's Präparat von Pepsin die bewunder ungswürdigsten Folgen hervorgebracht, indem es Fälle von Entkräftung, Abmagerung, Nervenabnahme, und dyspeptische Auszehrung heilte, die ihre Opfer fast ins Grab gebracht hatten. Es ist unmöglich die Ausführlichkeit solche Fälle in dieser Bekanntmachung zu geben—aber man hat authentische Zeugniße von mehr als

200 merkwürdigen Kuren

in Philadelphia, Neuyork und Boston allein. Dies waren fast lauter desperate Fälle, und die Kuren waren nicht nur schnell und wundervoll, sondern auch permanent.

Es ist ein großes nervöses Gegenmittel, und von der erstaunlich kleinen Quantität die zu einer gesunden Verdauung nothwendig ist, glaubt man daß es wirkt nach

Electro-Magnetischen Principien!

Es ist keine Form von alten Magenbeschwerden die es nicht sogleich zu erreichen und zu entfernen scheint. Gleichviel wie schlimm sie sein mögen, es gibt augenblickliche Erleichterung! Eine einzige Dosis entfernt alle unangenehmen Symptome, und es braucht nur für eine kurze Zeit wiederholt werden, um diese guten Erfolge dauerhaft zu machen. Reinheit des Bluts und Kraftfrische des Körpers sind unverzügliche Folgen. Es ist besonders vorzüglich in Fällen von Uebelkeiten, Erbrechen, Krämpfen, Schmerzen des Unterleibs, Unwohlsein nach dem Essen, niederer, kalter Zustand des Bluts, Schwermüthigkeit, Geistesniedergeschlagenheit, Kleinmuth, Abzehrung, Schwache, Neigung zu Wahnsinn, Selbsttödtung, u. s. w.

☞ Preis, Ein Thaler per Bottel. Eine Bottel bewirkt oft eine dauernde Kur.

Zur bequemen Versendung nach allen Theilen des Landes wird die verdauende Materie des Pepsin in der Form von Pulvern aufgethan, mit Anweisungen um es in verdünntem Alcohol, Wasser oder Syrup aufzulösen. Diese Pulver enthalten die nämliche Materie wie die Botteln, oder die doppelte Quantität für den nämlichen Preis, und werden portofrei durch die Post verschickt, wenn man einen Thaler sendet (postfrei) an Dr. J. S. Houghton, No. 11 Nord 8te Straße, Philadelphia.

Sechs Päckchen für fünf Thaler. Jedes Päckchen und Bottel enthält den geschriebenen Namenszug von J. S. Houghton, M. D. alleiniger Eigenthümer.

☞ Zu haben im Buchstohr des „Patrioten" und Moser's Apotheke in Allentaun.

Neunte Monat 5, 1850. nq1J

Hüte! Hüte! Hüte!

Lind und Good

Machen den Einwohnern von Allentaun und Lecha Caunty achtungsvoll die Anzeige, daß sie fortfahren das Hutmacher-Geschäft an ihrem alten Standplatz (früher der Hutstohr von Jacob D. Boas) zu betreiben. Sie haben immerfort auf Hand, ein großes Assortement

Hüte und Kappen,

welche an Schönheit, Dauerhaftigkeit und Style von keinem Schap in dieser Stadt übertroffen werden. Die beste Qualität von Hüten, welche früher $4.00 kosteten, verkaufen sie jetzt für $3. 50, und die für $3. 50 nun für $3. 00. Sie sind ebenfalls bereit, ihre Kunden mit City-Hüten zu versehen, an eben so liberalen Preisen als man sie in der Stadt erhält.

Personen, welche einen recht guten und fäschionablen Hut zu haben wünschen, werden wohl thun wenn sie bei ihnen anrufen, ehe sie sonstwo kaufen, indem sie entschloßen sind Alle zufrieden zu stellen, die sie mit ihrer Kundschaft beehren werden.

Dankbar für genossene liberale Unterstützung hoffen sie durch gute Bedienung sich einer Fortdauer derselben zu erfreuen.

Mai 15, 1851. nq—

---

13 Schullehrer verlangt.

Nachricht wird hiermit gegeben an die Einwohner des Lynn Taunschip, Lecha Caunty, Schuldistrikts, daß ein öffentliches Examen der daselbst anzustellenden 13 Schullehrer gehalten werden soll, auf Samstags, den 16ten August, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von William Kistler, in besagtem Distrikt, allwo solche Lehrer, die angestellt zu werden wünschen, und solche, die durch die Committeen der Unterdistrikten auserwählt wurden, sich einzufinden haben, um wie das Gesetz vorschreibt, examinirt zu werden. Es wäre zu wünschen, wenn einige Englische Lehrer sich einfinden würden.

Auf Befehl der Board,
Henry Cretz, Sec.

July 24. nq4m

Haus und Lotte

durch Privathandel zu verkaufen.

Der Unterschriebene wünscht durch Privathandel zu verkaufen,

Eine Lotte Grund,

gelegen auf der westlichen Seite der Ann Straße in der Stadt Allentown, grenzend nördlich an Mary Gangwere, südlich an Elias Mertz, westlich an John Nonnemacher und östlich an besagte Ann Straße; enthaltend $71^1/_2$ Fuß Front bei 60 Fuß Tiefe. Darauf stehen:

1.) Ein gut eingerichtetes Wohnhaus, darunter 2 Keller und eine Abtheilung für Kohlen und die Hydrant; hinter demselben ist ein Backofen mit Rauchhaus.
2.) Ein Stall für 3 Stück Vieh;
3.) Ein Wagenschop und ein Holzschop.

Auf der Lotte befinden sich einige Obstbäume, ein schöner Garten und eine vortreffliche Cistern mit einer neuen Patent Pumpe.

Das ganze Haus ist mit Pavement umgeben.—Näheres ist zu erfahren bei

Jacob Völker,
wohnhaft auf dem Eigenthum.

Allentown, Juli 24. nq8m

Proclamation.

Sintemal der Achtbare J. Pringle Jones, President-Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichts Bezirk, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, kraft seines Amtes Presidentrichter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängnißerledigung in besagten Caunties; und Peter Haas und John F. Ruhe, Esqrs., Gehülfsrichter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in ersagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun, für das Caunty Lecha, auf den

1sten Montag im Monat September,

1851, welches der 1ste Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird.

So wird hiermit Nachricht gegeben, an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Cauntys von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Cauntys Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 31sten Tag Juli, im Jahr unsers Herrn 1851.

Gott erhalte die Republik.

Joseph F. Nenhard, Scheriff.

Juli 31, 1851. nqbG

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß die bisher im Müllergeschäft bestandene Firma von John H. Berndt und Co., in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, am 21sten Juli 1851 mit beiderseitiger Einwilligung aufgelöst worden ist. Alle Personen, die noch an besagte Firma schuldig sind, werden daher aufgefordert innerhalb 60 Tagen abzubezahlen, indem nach Verlauf dieser Zeit die Bücher in die Hände eines Friedensrichters gegeben werden.

John H. Berndt,
William H. Berndt.

☞ Die Geschäfte werden am alten Stande durch John H. Berndt wie früher fortbetrieben.

Juli 31. nq3m

---

10 Schullehrer verlangt.

Die Schuldirektoren von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, geben hierdurch Nachricht, daß ein Examen für Schullehrer stattfinden soll, auf Samstags den 16ten August, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von John Appel, in besagtem Taunschip.—Schullehrer, die fähig sind im Englischen und Deutschen Unterricht zu geben, sind ersucht, sich dann und daselbst zu melden.

Auf Befehl der Schulboard.
Jacob Eckspellen, Sek.

Juli 31. nq3m

---

14 Schullehrer verlangt.

Nachricht wird hiermit gegeben an die Einwohner des Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty Schuldistrikts, daß ein öffentliches Examen der daselbst anzustellenden 14 Schullehrer gehalten werden soll, auf Samstags, den 16ten August, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Alexander W. Loder, in Center Square, in vorbesagtem Distrikt, allwo solche Lehrer, die angestellt zu werden wünschen, und solche, die durch die Committeen der Unterdistrikten auserwählt wurden, sich einzufinden haben, um wie das Gesetz vorschreibt, examinirt zu werden. Die Schulen werden am 1sten October ihren Anfang nehmen und 6 Monat dauern.

Alex. W. Loder, Sek.

Juli 31, nq3m

---

13 Schullehrer verlangt.

Nachricht wird hiermit gegeben an die Einwohner des Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty Schul-Distrikts, daß ein öffentliches Examen der daselbst anzustellenden 13 Schullehrer gehalten werden soll, auf Samstags, den 31sten August, um 9 Uhr Vormittags, am Hause von Peter Haas, in Millerstown, in besagtem Distrikt, allwo solche Lehrer, die angestellt zu werden wünschen, und solche, die durch die Committeen der Unterdistrikten auserwählt wurden, sich einzufinden haben, um wie das Gesetz vorschreibt, examinirt zu werden. Es wäre zu wünschen wenn die vorzusprechenden Lehrer, mächtig wären Unterricht in der Deutschen und Englischen Sprache zu ertheilen.

Peter Romig, Sek.

August 7, nq4m

Schätzbares

Liegendes Eigenthum

öffentlich zu verkaufen.

Dienstags den 2ten September (Courtwoche) um 12 Uhr Mittags, soll am Gasthause von Henry Leh, in der Stadt Allentaun, folgendes Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

3 Wohnhäuser mit Grundlotten,

gelegen in der Turner Straße besagter Stadt.

No. 1.—Eine Ecklotte an der Allen und Turner Straße, enthaltend in der Front an der Turner Straße, 122 Fuß, und an der Allen Straße 60 Fuß, mit einem beinahe neuen, sehr bequem eingerichteten backsteinern Wohnhaus, Hydrant, und einer Verschiedenheit von Obstbäumen.

No. 2.—Eine unangebaute Lotte, stoßend an No. 1, enthaltend 28 Fuß in der Front und 60 Fuß in der Tiefe.

No. 3.—Eine andere unangebaute Lotte, grenzend an No. 2, enthaltend in der Front 28 Fuß und in der Tiefe 60 Fuß.

No. 4.—Eine Lotte von 33 Fuß Front und 60 Fuß Tief, mit einem neuen zweistöckigen Främ Wohnhaus, und Cistern.

No. 5.—Eine Lotte Grund, gränzend an No. 4, und an eine öffentliche Alley, enthaltend in der Front 19 Fuß und in der Tiefe 60 Fuß, mit einem neuen zweistöckigen Främ Wohnhaus.

Obige Lotten sind mit guten Obstsorten bepflanzt und haben eine schöne, angenehme Lage zu Wohnplätzen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

James Fatzinger.

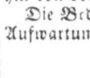
Juli 31, nq—

Waisengerichts-Verkauf.

Zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll am Samstag den 16ten August, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Eigenthum selbst öffentlich verkauft werden:

Eine Lotte Grund,

mit dem Zugehör, gelegen in Allentaun, Lecha Caunty, an der westlichen Seite der William Straße; grenzend nördlich an eine Lotte von Lewis Wolf, westlich an eine öffentliche Alley, südlich an eine Lotte von Bernhard Reese und östlich an besagte William Straße; enthaltend in Front 30 und in der Tiefe 230 Fuß. Darauf ist errichtet



Ein zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus,

in gutem Zustande, und eine Verschiedenheit von Obstbäumen sind darauf.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Tobias Hoffert, letzthin von besagter Stadt.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Charles Eckert,
Lydia Romig,
Executoren.

Durch die Court—J. D. Lawall, Schr.

Juli 31. nq3m

Land zu verkaufen,

Auf öffentlicher Vendu.

Auf Samstags den 23sten August nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Gasthause von John Yost in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty,

Ein Strich Holzland,

bewachsen von prächtigem jungen Kastanien, auf öffentlicher Vendu verkauft werden.—Dasselbe ist am Lecha Berg, in besagtem Salzburg Taunschip gelegen, und ist begränzt von Lander von John Yost, Nathaniel Yost und andern, enthaltend 15 Acker genaues Maaß.

Dasselbe ist gewünschtes Holzland und kann im Ganzen oder in 5 Acker Lotten, wie es Käufer am Schicklichsten sein sollte, verkauft werden.

Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage zu besehen wünscht, beliebe bei dem Unterzeichneten Agent anzusprechen, der es Kauflustigen willig zeigen wird.

Es ist das Eigenthum von Sophia Michael, früher von besagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Josiah Rhoads, Agent.

Juli 31. nq3m

Ein neuer Wirth

im Eiland-Haus.

Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum achtungsvoll die Anzeige, daß er das große 3stöckige Hotel des Hrn. Smiley, „Eiland Haus" genannt, in Ost-Allentown, bezogen hat.

Er wird sich aufs Aeußerste bestreben alle Ansprechenden, Fuhrleute, Reisende und Andere, möglichst gut zu bewirthen. Das Haus ist sehr geräumig und bequem eingerichtet, desgleichen auch seine Stallung.—Und indem sein Bar die vorzüglichsten Getränke, und sein Tisch die besten Speisen enthalten wird, hofft er durch pünktliche Bedienung und mäßige Preise einen Theil des öffentlichen Zuspruchs zu genießen. Vergesset nicht und rufet an bei

Charles Mertz.

Juli 31, nq—

James L. Selfridge und Co.,

Fisch,

Produkten und allgemeines

Commission-Haus.

No. 67, Nord Wherften,

unterhalb der Vine Straße,

Philadelphia.

Fortwährend auf Hand ein Assortement von

Getrockneten und gepöckelten Fischen 2c.,

nämlich:

Makrelen,	Codfisch,	Hinterschinken,
Salmen,	Blau-Fisch,	Seitenstücke,
Schad,	Speck,	Vorderschinken,
Herringe,	Schmalz,	Käse, u. s. w.

März 6, 1851. nq1J

Uhren-Repariren.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum die Anzeige zu machen, daß er das Uhren-Putzer- oder Uhren-Reparirer-Geschäft begonnen hat, und fernerhin regelmäßig in dieser Umgegend zu betreiben gedenkt. Er ist bereit jederzeit einige Entfernung im Lande diesem Geschäft abzuwarten. Seine Preise sollen billig und seine Arbeiten von erster Güte sein.

Bestellungen können jederzeit, in seiner Abwesenheit bei C. S. Massey in Allentaun gemacht werden, welche pünktlich besorgt werden sollen.

Als neuer Anfänger bittet er um geneigten Zuspruch, in der festen Ueberzeugung daß er allen Ansprechenden nach Wunsch dienen kann.

Jacob Stockberger.

August 7. nq3m

Nachricht.

Eine allgemeine Versammlung der Stockhalter der Corporation, bekannt unter dem Namen „Biery's Brücken Gesellschaft," incorporirt unter dem Namen „Der Präsident, Verwalter und Gesellschaft zur Errichtung einer Brücke über den Lecha Fluß nahe Biery's Mühlen," wird gehalten werden am ersten Montag im September nächstens, an der Office der Lecha Crane Eisengesellschaft in Catasauqua, um 2 Uhr Nachmittags; zu welcher Zeit und Ort die Verwalter ihre jährliche Rechnung vorlegen werden,—desgleichen wird auch eine Wahl für Beamten der besagten Corporation für das laufende Jahr gehalten werden.

Owen Rice, Schatzmeister.

August 7. nq4m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß Martin Kemmerer, Assignie von Mary Beitler, seine Rechnung von der Vollziehung seines Vertrauens in der Prothonotars Amtstube von Lecha Caunty eingetragen hat, und daß besagte Rechnung, der Court von Common Pleas, auf den 1sten September, 1851, um 10 Uhr Vormittags, zur Bestätigung vorgelegt werden wird, falls keine Einwendungen zum Gegentheil gemacht werden.

Nathan Miller, Proth.

August 7. *—bG

Verhör-Liste.

Folgende Rechtsfälle sollen bei der nächsten Lecha Caunty Court (Sept. Termin) verhört werden:

1. Samuel und Thomas Daniel gegen Joseph Daniel.
2. Haberacker und Ritz gegen John G. Goundie und andere.
3. Vereinigte Brüder gegen John Blank und andere.
4. George Miller, Sohn und Co. gegen Nathan German.
5. Daniel Smith und Frau gegen Josua Grim und Frau.
6. Nathan Drescher gegen Thomas Craig.
7. Jacob DeLong gegen William Mohr.
8. Jon. K. Knauß gegen Gid. Hollenbach.
9. H. und D. Peter gegen John Treichler.
10. Jacob Rex gegen George Rex.
11. George Benighoff und Frau gegen Conrad Räder, jr.
12. John Fuß gegen Jacob F. Heiler.
13. John Merkel und Frau gegen Bertram Seip.
14. Elias Ditlow gegen Jon. Ditlow.
15. Salomon Hausman und andere gegen Samuel Lightcap.

Nath. Miller, Proth.

August 7. nqbG

Hollo! Hollo!

Was hat der George da!

Die Sachen sind ganz anders wo der George Kerschner ins Blumers Zeitung hat gethan.—Die Ursache war: der Bube war ungesund, und seine Eltern haben ihn weggeholt, und sein Meister hats erlaubt.—Er braucht auch nicht warnen, daß nichts auf ihn geborgt werden soll.—Ich gedenk mehr auf meinen Credit zu erhalten als er auf seinen.

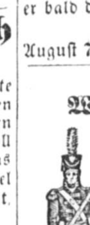
Zweitens ist der Schaden nicht so groß daß der Lehrjunge fort ist. Er braucht das Schumacher Geschäft nicht zu treiben, wann er nicht will. Er war früherhin Stohrkieper und da ist er so weit in seiner Lehr, daß er bald das Justus Amt bedienen kann.

Thomas Albrecht.

August 7, 1851. nq3m

Achtung!

Waschington Rängers,



Ihr habt Euch zu versammeln, Samstags den 23sten August, Nachmittags um 2 Uhr, an dem Hause von Daniel Deibert, in Heidelberg Taunschip, in voller Uniform und mit sauberm Gewehr, um zu paradiren.—Abwesende haben 1 Thaler als Strafe zu bezahlen. Auf Befehl von

Stephen Schlosser, Capt.

☞ Die „Columbia Reifel Rängers," Capt. Bausch, sind freundschaftlich eingeladen beizuwohnen.

August 7. nq3m

Achtung!

Jackson Busch Rängers,

Ihr habt Euch in voller Uniform und sauberm Gewehr zur Parade zu versammeln, Samstags den 6ten September, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Daniel Brobst, in Lynn Taunschip. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet, da Abwesende 1 Thaler Strafe zu bezahlen haben.—Auf Befehl von

Daniel F. Follweiler, Capt.

☞ Die „Columbia Reifel Rängers," Capt. Bausch, „Lynnville Fencibles," Capt. Haas, und Capt. Jonas Werly's neue Compagnie sind höflich eingeladen der obigen Parade beizuwohnen.

August 7. nq3m